

**Satzung**  
**der**  
**Potsdamer Ruder-Gesellschaft e.V.**

---

**§ 1**  
**Name, Sitz, Geschäftsjahr**

1. Der am 28.02.1990 gegründete Verein führt den Namen

**POTSDAMER RUDER – GESELLSCHAFT E.V.**

und hat seinen Sitz in Potsdam, An der Pirschheide 28, 14471 Potsdam. Er ist im Vereinsregister eingetragen.

2. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**§ 2**  
**Zweck, Aufgaben und Grundsätze der Tätigkeit**

1. Der Verein verfolgt ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwecke und zwar durch Förderung und Ausübung des Ruderns.  
Der Zweck wird verwirklicht durch Wanderrudern, Wettkampfbetrieb sowie Freizeit- und Erholungssport.
2. Die Organe des Vereins (§ 8) üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.
3. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt in erster Linie nicht eigenwirtschaftliche Zwecke.
4. Mittel, die dem Verein zufließen, dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.
5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### **§ 3 Gliederung**

1. Der Verein gliedert sich in Wettkampfsport (Spitzen- und Leistungssport) und Breitensport. Für die im Verein bestehenden Sportgruppen kann im Bedarfsfall eine eigene, in der Haushaltsführung unselbstständige, Abteilung gegründet werden.
2. Zur Ausbildung und Betreuung der Jugend ist eine Jugendabteilung gegründet, die sich selbst führt und verwaltet. Dazu wird eine Jugendordnung beschlossen.

Der gewählte Jugendvorstand erfüllt seine Aufgaben im Rahmen der Satzung des Vereins, der Jugendordnung sowie der Beschlüsse der Jugendversammlung.

Der Jugendvorstand ist zuständig für alle Jugendangelegenheiten und entscheidet über die Verwendung der der Jugendabteilung zufließenden Mittel.

### **§ 4 Mitgliedschaft**

Der Verein besteht aus

1. den erwachsenen Mitgliedern
  - a) ordentlichen Mitgliedern, die sich im Verein sportlich betätigen und das 18. Lebensjahr vollendet haben,
  - b) passiven Mitgliedern, die sich im Verein nicht sportlich betätigen und das 18. Lebensjahr vollendet haben,
  - c) auswärtigen Mitgliedern,
  - d) fördernden Mitgliedern,
  - e) Ehrenmitgliedern,
2. den jugendlichen Mitglieder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres,
3. den Mitgliedern als juristische Personen.

## § 5 Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

1. Dem Verein kann jede natürliche und juristische Person als Mitglied angehören.

Die Mitgliedschaft wird nicht von politischen, rassistischen, weltanschaulichen oder konfessionellen Gesichtspunkten abhängig gemacht.

2. Die Mitgliedschaft ist schriftlich unter Anerkennung der Vereinssatzung zu beantragen. Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand. Bei Ablehnung der Mitgliedschaft ist die Berufung dagegen zulässig.

Bei Aufnahmeanträgen Minderjähriger ist die schriftliche Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich.

3. Die Mitgliedschaft erlischt durch:

- a) Austritt
- b) Ausschluss
- c) Tod.

4. Der Austritt kann nur zum Jahresende erfolgen und muss dem Vorstand gegenüber schriftlich mindestens 3 Monate vor Ende des Jahres erklärt werden.

5. Ein Mitglied kann vom Vorstand aus dem Verein ausgeschlossen werden:

- a) wegen erheblicher Verletzung satzungsgemäßer Verpflichtungen,
- b) wegen Zahlungsrückstandes mit Beiträgen von mehr als einem Jahresbeitrag trotz Mahnung,
- c) wegen eines schweren Verstoßes gegen die Interessen des Vereins oder groben unsportlichen Verhaltens.

In den Fällen a), c) ist vor der Entscheidung dem betroffenen Mitglied die Gelegenheit zu geben, sich zu rechtfertigen. Es ist zu der Verhandlung des Vorstandes über den Ausschluss unter Einhaltung einer Mindestfrist von 14 Tagen schriftlich zu laden. Die Frist beginnt mit dem Tage der Absendung. Die Entscheidung erfolgt schriftlich und ist mit Gründen zu versehen. Der Bescheid über den Ausschluss ist durch eingeschriebenen Brief zuzustellen. Gegen die Entscheidung ist die Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Die Berufung ist binnen drei Wochen nach Absendung der Entscheidung schriftlich einzulegen. Die Mitgliederversammlung entscheidet endgültig.

6. Bei Beendigung der Mitgliedschaft bleiben die Beitragspflicht und sonstige Verpflichtungen gegenüber dem Verein bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres bestehen.
7. Ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf Anteile aus dem Vermögen des Vereins. Andere Ansprüche eines ausgeschiedenen Mitgliedes gegen den Verein müssen binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft durch eingeschriebenen Brief schriftlich dargelegt und geltend gemacht werden.

## **§ 6**

### **Rechte und Pflichten**

1. Die Mitglieder sind berechtigt, im Rahmen des Vereinszweckes an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.
2. Alle Mitglieder sind verpflichtet, sich entsprechend der Satzung und den weiteren Ordnungen des Vereins zu verhalten. Die Mitglieder sind zu gegenseitiger Rücksichtnahme und Kameradschaft verpflichtet.
3. Die Mitglieder sind zur Entrichtung von Beiträgen verpflichtet. Die Höhe der Beiträge beschließt die Mitgliederversammlung.

In begründeten Fällen kann durch den Vorstand eine Ermäßigung oder Befreiung von der Beitragspflicht gewährt werden. Dieses muss schriftlich gegenüber dem Vorstand beantragt werden.

Umlagen müssen durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden.

## **§ 7**

### **Disziplinarische Maßnahmen**

1. Gegen Mitglieder, die gegen die Satzung oder gegen Beschlüsse des Vorstandes oder der Mitgliederversammlung verstoßen oder sich eines Verstoßes gegen die Interessen des Vereins oder eines unsportlichen Verhaltens schuldig machen, können nach vorheriger Anhörung vom Vorstand folgende Maßnahmen verhängt werden:
  - a) Verweis,
  - b) Verbot der Teilnahme am Sportbetrieb und den Veranstaltungen des Vereins auf die Dauer von bis zu vier Wochen.

2. Der Bescheid über die disziplinarische Maßnahme – die gegenüber Ehrenvorsitzenden nicht möglich ist – ist mit Einschreibebrief zuzustellen. Dem betroffenen Mitglied steht das Recht zu, gegen diese Entscheidung binnen zwei Wochen nach Absendung den Beschwerdeausschuss des Vereins anzurufen.

## **§ 8 Organe**

Die Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand,
- c) der Beschwerdeausschuss.

## **§ 9 Mitgliederversammlung**

1. Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Die wichtigste Mitgliederversammlung ist die Hauptversammlung. Diese ist zuständig für:
  - a) Entgegennahme der Berichte des Vorstandes,
  - b) Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer,
  - c) Entlastung und Wahl des Vorstandes,
  - d) Wahl der Kassenprüfer,
  - e) Festsetzung von Beiträgen, Umlagen und deren Fälligkeit,
  - f) Genehmigung des Haushaltsplans,
  - g) Satzungsänderungen,
  - h) Beschlussfassung über Anträge,
  - i) Entscheidung über die Berufung gegen den ablehnenden Entscheid des Vorstandes nach § 5, Absatz 2,
  - j) Berufung gegen den Ausschluss eines Mitgliedes nach § 5, Absatz 5,
  - k) Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrenvorsitzenden nach § 12,
  - l) Wahl der Mitglieder von satzungsgemäß vorgesehenen Ausschüssen gem. den §§ 13, 14,
  - m) Auflösung des Vereins.
2. Die Hauptversammlung findet mindestens einmal jährlich statt.
3. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist innerhalb einer Frist von zwei Wochen mit entsprechender schriftlicher Tagesordnung einzuberufen, wenn es

- a) der Vorstand beschließt oder
- b) 20 v. H. der erwachsenen Mitglieder beantragen.

4. Die Einberufung von Mitgliederversammlungen erfolgt durch den Vorstand mittels schriftlicher Einladung. Für den Nachweis der frist- und ordnungsgemäßen Einladung reicht die Absendung der schriftlichen Einladungen aus.

Mit der Einberufung der Mitgliederversammlung ist die Tagesordnung mitzuteilen. Anträge auf Satzungsänderung müssen bei der Bekanntgabe der Tagesordnung wörtlich mitgeteilt werden.

5. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig. Bei Beschlüssen und Wahlen entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Stimmennethaltungen gelten nicht als abgegebene Stimmen; Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung. Satzungsänderungen erfordern eine Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.

6. Anträge können gestellt werden:

- a) von jedem erwachsen Mitglied - § 4.1.,
- b) vom Vorstand.

7. Anträge auf Satzungsänderungen müssen vier Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorsitzenden des Vereins eingegangen sein.

8. Über andere Anträge kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn diese Anträge mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim Vorsitzenden des Vereins eingegangen sind. Später eingehende Anträge dürfen in der Mitgliederversammlung nur behandelt werden, wenn ihre Dringlichkeit mit einer Zweidrittelmehrheit bejaht wird.

Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderung sind ausgeschlossen.

9. Über die Mitgliederversammlung ist ein Ergebnisprotokoll zu fertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer unterzeichnet werden muss.

## **§ 10 Stimmrecht und Wählbarkeit**

1. Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, besitzen Stimm- und Wahlrecht.
2. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.
3. Gewählt werden können alle volljährigen und geschäftsfähigen Mitglieder des Vereins.
4. Mitglieder, denen kein Stimmrecht zusteht, können an der Mitgliederversammlung als Gäste teilnehmen.

## **§ 11 Der Vorstand**

1. Der Vorstand besteht aus:
  - a) Vorsitzenden
  - b) stellv. Vorsitzenden für Verwaltung
  - c) stellv. Vorsitzenden für Wettkampf- und Leistungssport
  - d) stellv. Vorsitzenden für Finanzen - Schatzmeister
  - e) stellv. Vorsitzenden für Breitensport, Wanderrudern
  - f) stellv. Vorsitzender für Organisation
  - g) Vorsitzenden Ruderjugend
2. Der Vorstand wird für 2 Jahre gewählt.
3. Der Vorstand führt die Geschäfte im Sinne der Satzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit.  
Der Vorsitzende leitet die Vorstandssitzungen und koordiniert die Vorstandsarbeit.  
Bei Abwesenheit des Vorsitzenden wird von ihm vorher ein anderes Vorstandsmitglied mit der Leitung beauftragt.  
Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, bzw. bei Abwesenheit, die seines Vertreters.  
Der Vorstand ist berechtigt Kommissionen zu berufen und deren Leiter zu bestimmen.  
Diese müssen von der nächstfolgenden Mitgliederversammlung bestätigt werden.  
Vorstandsmitglieder, die gleichzeitig Leiter der entsprechenden Kommissionen sind, brauchen nicht mehr bestätigt werden.

Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung übernehmen:

Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender / Verwaltung  
Stellv. Vorsitzender Finanzen / Schatzmeister

## **§ 12 Ehrenvorsitzende/ Ehrenmitglieder**

1. Personen, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, können auf Vorschlag des Vorstandes zum Ehrenvorsitzenden bzw. Ehrenmitgliedern ernannt werden. Die Ernennung erfolgt auf Lebenszeit, wenn zwei Drittel der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten dem Vorschlag zustimmen.
2. Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder haben in der Mitgliederversammlung Stimmrecht.

## **§ 13 Beschwerdeausschuss**

Der Beschwerdeausschuss besteht aus drei erwachsenen Mitgliedern, die nicht dem Vorstand angehören dürfen. Er wird jeweils für 2 Jahre gewählt.

## **§ 14 Kassenprüfer**

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von zwei Jahren zwei Kassenprüfer, die nicht Mitglied des Vorstandes oder eines von ihm eingesetzten Ausschusses oder einer Kommission sein dürfen.

Die Kassenprüfer haben die Kasse des Vereins einschließlich der Bücher und Belege mindestens einmal im Geschäftsjahr sachlich und rechnerisch zu prüfen und dem Vorstand jeweils schriftlich Bericht zu erstatten.

Die Kassenprüfer erstatten der Mitgliederversammlung einen Prüfbericht und beantragen bei ordnungsgemäßer Führung der Kassengeschäfte die Entlastung des Kassenwartes und des übrigen Vorstandes.



## **§ 15 Auflösung**

Über die Auflösung des Vereins entscheidet eine hierfür besonders einberufene Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der erscheinenden Stimmberechtigten.

Für die zur Auflösung erforderlichen Tätigkeiten wird vom Vorstand ein Gremium vorgeschlagen, welches durch die Mitgliederversammlung zu bestätigen ist.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an die Stiftung „Leben mit Krebs“ zwecks Verwendung für das Projekt „Rudern gegen Krebs“.

Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

## **§ 16 Inkraftteten**

Die Satzung ist von der Mitgliederversammlung des Vereins Potsdamer Rudergesellschaft e.V. am 28.11.1997 beschlossen worden; zuletzt geändert durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 26.03.2015.